

IV. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinschaftl. Klassen			Gymnasialabteilung				Realabteilung			Summa
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IIIB	IIIA	IIB	
Religion kath.	3	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	15
„ evang.	2 + 1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	(2) + 1	(2) + 1	(3)	22
Latein	8	8	8	8	8	7	7	5		4	63
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	—	—	—	24
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	4	4	4	26
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Geschichte und Erdkunde	— 2	— 2	2 2	2 1	2 1	2 1	3 —	(2) (1) + 1	(2) (1) + 1	(2) (1)	22
Rechnen und Mathematik	4 —	4 —	2 2	— 3	— 3	— 4	— 4	— (3) + 2	— (3) + 2	— 5	35
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	(2)	—	—	16
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	—	(2)	2	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2 fak.)	—	(2)	(2)	2	10
	25	25	29	30	30	30	34	30	30	30	255
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	Singen 4 6
											265

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Ordinariat	VI	V	IV	IIIg	IIIr	IIbg	IIbr	Ila	
1. Dr. Cramer, Direktor.	IIa								7 Latein 6 Griech.	13
2. Dr. Claes, Professor.					3 Math. IIIa 2 Math. IIIa		4 Math. 2 Nat. 2 Nat.		4 Math. 2 Phys.	19
3. Wohlhage, Professor.	IIIa g		2 Geogr.		8 Lat. IIIa 2 Gesch. IIIa 1 Geogr. IIIa 1 Geogr. IIIa		3 Deutsch		3 Gesch. u. Geogr.	20
4. Müller, Oberlehrer.	IIIb r	2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw. 2 Math.	3 Math. IIIb 2 Nat. IIIa 2 Nat. IIIb	2 Math. IIIb		5 Math.		22
5. Brinkmann, Oberlehrer.	IIb r			4 Franz.	2 Franz. IIIa	3 Engl. IIIb		4 Franz. 3 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	21
6. Caspar, Oberlehrer.	IIb g			2 Gesch. 2 Geogr.		4 Franz. IIIa 4 Franz. IIIb	7 Latein 3 Franz.			22
7. Zillikens, Oberlehrer.	IIIb g				8 Lat. IIIb 2 Deutsch IIIa 1 Deutsch IIIa 2 Gesch. IIIb 1 Geogr. IIIb 1 Geogr. IIIb		6 Griech.			21
8. Dr. Weis, Oberlehrer.	VI	8 Latein 3 Deutsch 2 Geogr.			6 Griech. IIIb			4 Latein		23
9. Dr. Schué, Oberlehrer.	IV			8 Latein 3 Deutsch	6 Griech. IIIa		2 Geschichte 1 Geographie		3 Deutsch	23
10. Dr. Capitaine, Oberlehrer.	IIIa r	3 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion IIIa 2 Religion IIIb 2 Franz. IIIb 3 Engl. IIIa r		2 Religion		2 Religion 2 Hebr.	22
11. Utzig, Wiss. Hilfslehrer.	V	1 Gesch.-Erzähl.	8 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl.	2 Rechnen		2 Deutsch IIIb 1 Deutsch IIIb 5 Latein				22
12. König, techn. Lehrer.		4 Rechnen 2 Gesang 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	2 Zeichnen IIIa 2 Zeichnen IIIb		2 Zeichn.			26
2 Gesang										
13. Pfarrer Klose, ev. Rel.-Lehrer.		1 Religion	2 Religion		2 Religion					5
14. Lehrer W. Seeger, Turnlehrer.		3 Turnen			Turnen					6

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

I. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: wöchentlich 2 Stunden. Dogmatik erster Teil: Lehre von Gottes Dasein und Eigenschaften; Welterschaffung und Regierung. Lehre von der Dreifaltigkeit und Christologie. Das Werk der Erlösung. Kirchengeschichte: Erster Teil bis zum Tode Karls des Grossen. Capitaine.

Deutsch: 3 St. Gelesen wurde in der Klasse im Sommer: Götz von Berlichingen; im Winter: das Nibelungenlied (mit Proben im Urtext), Wallensteins Lager und Wallensteins Tod. Zu Hause wurde gelesen und in der Klasse besprochen im Sommer: Lessings Abhandlungen über die Fabel; im Winter: Minna von Barnhelm und die Piccolomini. Im Anschlusse an die Lektüre: Ausblicke auf die grossen germanischen Sagenkreise, die nordische Sage sowie die mittelhochdeutsche Epik unter besonderer Berücksichtigung der Gudrun. Im Anschlusse an ein kurzes Lebensbild und an einen Überblick über die Werke Lessings, Schillers und Goethes Ausblicke auf die Tätigkeit Lessings und die sog. Sturm- und Drangperiode. Übungen im Disponieren und freien Vortrag. Aufsätze.

Dr. Schué.

Themata der Aufsätze: 1. Das Feuer ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 2. Kennzeichnung der Stände nach Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) 3. Des Themistokles Verdienste um sein Vaterland. 4. Penelope und Gudrun. (Ein Vergleich.) 5. Das ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. (Zu beweisen aus dem Nibelungenliede.) (Klassenaufsatz.) 6. Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 7. Die beiden Piccolomini. (Ein Vergleich.) 8. Schilderung der politischen und gesellschaftlichen Zustände im 30jährigen Kriege nach Wallensteins Lager (Klassenaufsatz).

Latein: 7 St. Cic. pro rege Deiotaro; Sall. Catilina; Auswahl aus Livius dritter Dekade. Vergil. Aen. IV — X in Auswahl. Einzelne Stellen aus Vergil wurden auswendig gelernt. Grammatische Wiederholungen und zusammenfassende Belehrungen über stilistische Eigentümlichkeiten. Mündliches Übersetzen nach Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit.

Der Direktor.

Griechisch: 6 St. Homers Od. XI — XXII in Auswahl. Herodot Buch VI — IX. Lysias Rede gegen Eratosthenes. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizip. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griech., abwechselnd mit kurzen Extemporalien, alle 14 Tage.

Der Direktor.

Französisch: 3 St. Lektüre: Sarcey, Sièges de Paris sowie Sandeau, Mlle de la Seiglière. Im Anschluss daran Synonymisches, Stilistisches. — Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax und Ergänzungen (bes. die Regeln über den Artikel, das Adjektiv und Umstandswort Pronomen. — An die Lektüre angeschlossene freie Sprechübungen in jeder Stunde. — Schriftliche Arbeiten (Her- und Hinübersetzungen, freie Arbeiten.)

Brinkmann.

Englisch: 2 St. Nach Tendering (Ausgabe B) vorbereitender Kursus, ferner Lesestücke 1—10 nebst der sich anschliessenden Formenlehre und den Übungsstücken. Sprechübungen. Brinkmann.

Hebräisch: 2 St. Einleitung in den Bau der Verbalformen und der Formation des Nomen. Übungsstücke aus dem Lehrbuche und der Bibel. Capitaine.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Griech. Gesch. bis zum Tode Alexanders des Grossen und römische Geschichte mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Repetitionen in vergleichender und gruppierender Behandlung. Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung der Schauplätze für die alte Geschichte und Deutschlands; ausserdem die aussereuropäischen Besitzungen der europäischen Völker. Wohlhage.

Mathematik: 4 St. Algebra: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen Exponenten, imaginäre und complexe Zahlen. Planimetrie: Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Trigonometrie, Goniometrie, einfache Dreiecksberechnungen. Dr. Claes.

Physik: 2 St. Wärmelehre nebst Anwendung auf Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Dr. Claes.

2. Die Klassen Unter-Sekunda bis Sexta

hatten in diesem Schuljahre genau dieselben Lehrstoffe, wie sie im vorjährigen Programm (wovon Exemplare auf Wunsch zur Verfügung stehen) ausführlich abgedruckt sind. Wir beschränken uns daher hier darauf, die in diesem Jahre tatsächlich erledigten Aufgaben aus der Lektüre sowie die Aufsatzthemata (in IIb) zum Abdruck zu bringen.

Unter-Sekunda gymnasialis.

Deutsch. (Wohlhage): Dichter der Befreiungskriege sowie einige Balladen. Schillers Lied von der Glocke. Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Lesestücke wurden besprochen und zum Teil disponiert.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Hindernisse hatte der grosse Kurfürst bei der Bildung des brandenburgisch-preussischen Staates zu beseitigen? 2. Die Eigenschaften des Jünglings in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 3. Warum wird der Rhein vor anderen Flüssen Deutschlands gepriesen? 4. Vater und Mutter nach dem Lied von der Glocke. (Klassenaufsatz.) 5. Meer und Wüste. (Ein Vergleich.) 6. Von welcher Seite lernen wir in der ersten Szene von Schillers „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? 7. Mit welchem Rechte nennt Ovid die Metalle irritamenta malorum? 8. Jeder ist seines Glückes Schmied. 9. Was erfahren wir aus dem Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ aus dem Vorleben der Johanna? 10. Der Tell und die Jungfrau von Orleans. Ein Vergleich der Hauptteile der beiden Dramen. (Klassenarbeit.)

Latein. (Caspar): Cic. or. de imperio Cnei Pompei. Livius lib. II mit Auswahl. Ovid, Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice. Vergil. Aen. lib. IV—VI.

Griechisch. (Zillikens): Xenoph. Anab. III. IV.; Xenophons Hellen. I teilweise; Homer Odys. I 1—79; VI. IX. X; auswendig gelernt Odys. I 1—50.

Französisch. (Caspar): Lamé-Fleury, Histoire de France 406—1328.

Unter-Sekunda realis.

Deutsch. Wie in Unter-Sekunda gymnasialis.

Latein. (Dr. Weis): Caes. de bello gall. I. II. III. IV. mit Auswahl. Ovid. Met. I mit Auswahl.

Französisch. (Brinkmann): Duruy, Règne de Louis XIV; daneben das Lesebuch von Lüdeking I (namentlich auch zur Erlernung von Gedichten).

Englisch. (Brinkmann): Goldsmith, History of England.

Ober-Tertia gymnasialis.

Deutsch. (Zillikens): Uhland, Herzog Ernst; Koerner, Zriny. Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuch.

Latein. (Wohlhage): Caes. bell. gall. IV V VI und I 30—54. Ovid. Metam. Philemon und Baucis; Lysische Bauern; Daedalus und Icarus; Cadmus gründet Theben; Niobe; Einleitung und Schöpfung; die 4 Weltalter; die Sintflut; Denkalion und Pyrrha.

Griechisch. (Dr. Schué): Xenophons Anabasis I. II.

Ober-Tertia realis.

Deutsch. Wie Ober-Tertia gymnasialis.

Latein. (Utzig): Caes. bell. gall. I. II. III.

Französisch. (Caspar): Auswahl aus Lüdeking I.

Englisch. (Dr. Capitaine): Chambers, English History; daneben Lüdeking I.

Unter-Tertia gymnasialis.

Deutsch. (Utzig): Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung der nordischen und germanischen Sagen, allgemein geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Abschnitten, sowie geographischen und naturgeschichtlichen Skizzen. In der Poesie Episches und Balladen.

Latein. (Zillikens): Caes. bell. gall. I—IV.

Unter-Tertia realis.

Deutsch. Wie Unter-Tertia gymnasialis.

Latein. Wie Ober-Tertia realis.

Quarta.

Latein. (Dr. Schué): Cornelius Nepos (in der Bearbeitung von Ostermann): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal, Der 3. punische Krieg; der ältere und der jüngere Scipio.

Technischer Unterricht.

a) Der **Turnunterricht** wurde in zwei Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der 3 unteren Klassen (3 St.): Frei- und Ordnungsübungen; leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Übungen mit dem Holzstabe. Gerätturnen an: Klettergerüst, Leiter, Springel, Sturmspringel, Reck, Barren, Bock. (Letzteres jedoch nur von Quinta ab.) Bewegungs- und Laufspiele; einfache Ballspiele.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (3 St.): Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen der unteren Abteilung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. Übungen mit Handgeräten: Eisenstab, Hanteln; Stabhochsprung.

Das Gerätturnen wurde durch Hinzunahme des Pferdes erweitert. Laufspiele, Ballspiele. (Fuss-Faustball.)

Von der Gesamtzahl der Schüler, im Sommer 252, im Winter 250, waren vom Turnunterrichte befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses wegen Weite des Schulweges	im S. 6, im S. 29,	im W. 7 im W. 39	im S. 4, im S. 0,	im W. 1 im W. 6
zusammen	im S. 35, im S. 14%,	im W. 46 im W. 15%	im S. 4, im S. 1,6%	im W. 7 im W. 2,3%
also von der Gesamtzahl d. Schüler				

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Die Vorturner wurden in besonderen Stunden vorgebildet.

Eine grosse, dicht bei dem Schulgebäude liegende Turnhalle steht dem Gymnasium eigens zur Verfügung; der gleichfalls beim Schulgebäude befindliche Spielplatz dient im Sommer als Turnplatz. Für die Turnspiele, welche besondere Berücksichtigung und Pflege erfuhren, waren an den Mittwoch-Nachmittagen 2 Stunden festgesetzt. Der Spielplatz des Vereines für Volks- und Jugendspiele stand hierfür dem Gymnasium zur Benutzung frei.

An heissen Tagen im Sommer trat an Stelle des Turnens das Schwimmen unter Aufsicht und Anleitung des Turnlehrers. Gelegenheit hierzu bietet die hiesige „Wasch- und Badeanstalt“.

Seeger.

b) Der **Gesangunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der Sexta (2 St.): Kenntnis der Noten, Dreiklang, Tonleiter, Vierklang. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (2 St.): Die gebräuchlichsten Tonarten. Treffübungen. Mehrstimmige Lieder.

König.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (einschliesslich der neu einzuführenden).

Unterrichtsgegenstände.	Lehrbücher.	Klassen.						
		I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
Kath. Religionslehre	Dreher, Lehrbuch, I., II., IV. Teil.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
	Diözesankatechismus.				III	IV	V	VI
	Biblische Geschichte von Alleker.				III	IV	V	VI
Evang. Religionslehre	Evangel. Katechismus, herausgegeben von der rhein. Provinzialsynode.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
	Biblische Geschichten von Zahn-Giebe-Schönberg.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch, Ausgabe B.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
	Spruch- und Lieder-Kanon.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
Deutsch	Buschmann, Leitfaden f. d. Unt. i. d. Gr.				III	IV	V	VI
	Buschmann, deutsches Lesebuch für die untere und mittlere Klasse, 1. Abt.						V*	VI
	Buschmann, deutsches Lesebuch für die untere und mittlere Klasse, 2. Abt.				IIIb*	IV		
	Buschmann, deutsches Lesebuch f. d. Oberkl.			IIb*	IIIa			
	Buschmann, „ „ „ „ „ 1. Abt.		IIa					
	Buschmann, „ „ „ „ „ 2. „	I						
Buschmann, „ „ „ „ „ 3. „	I	IIa						
Latein	Ostermann-Müller, Grammatik.	I	IIa	IIb	III	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4 Teile.			IIb	III	IV	V	VI
	Müller, Übungsbuch für obere Klassen.	I	IIa					
Griechisch	Koch, Schulgrammatik.	I	IIa	IIb	III			
	Wesener, Elementarbuch, 2 Teile.				III			
Englisch	Plate-Kares, Lehrgang, 2 Teile.	I	IIb	III				
	Lüdeking, Lesebuch, 1. Teil.	I	IIb	III				
	Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B.	I	IIa					
Französisch	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	I	IIa	IIb	III	IV		
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B.	I	IIa	IIb	III			
	Plötz-Kares, Sprachlehre.	I	IIa	IIb	III			
	Kühn, Lesebuch, Unterstufe.				IIIb*			
	Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe.	I	IIa	IIb	III			
Hebräisch	Vosen-Kaulen, kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache.	I	IIa					
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Kl.	I	IIa		III	IV		
	Stein, Lehrbuch der Geschichte f. d. mittleren Kl.	I	IIa	IIb	III	IV		
Putzger, historischer Schulatlas.			IIb	III	IV			
Geographie	Supan, Schulgeographie.	I	IIa	IIb	III	IV	V	
Mathematik und Rechnen	Focke und Krass, Stereometrie.	I						
	Focke und Krass, Trigonometrie.		IIa					
	Focke und Krass, Planimetrie.			IIb	III	IV		
	Heis, Sammlung von Aufgaben.	I	IIa	IIb	III			
	Schlömilch, Logarithmentafeln.	I	IIa	IIb				
Schellen, Rechenbuch.					IV	V	VI	
Naturwissenschaften	Schilling, Naturgeschichte.			IIb	III	IV	V	VI
	Püning, Lehrbuch der Physik für die oberen Kl.	I	IIa		III			
	Püning, Grundzüge der Physik f. d. mittleren Kl.			IIb	IIIa			
	Boerner, Vorschule der Chemie und Mineralogie.			IIb				
Gesang	Sering, Gesänge, Heft II.							VI
	Sering, Gesänge, Heft IIIb.	I	IIa	IIb	III	IV	V	

*) In den so bezeichneten Klassen kommen die betr. Lehrbücher erst Ostern 1904 zur Einführung. Bis dahin gelten die bisherigen (Linnig bezw. Lüdeking).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unterm 31. Oktober 1902 macht das K. P. Schulkollegium Mitteilung von dem Ministerialerlass vom 16. Oktober U II 2690, wonach die neue Rechtschreibung, wie sie in dem bei Weidmann (Berlin) erschienenen, amtlichen Regelheft festgestellt ist, mit Beginn des Schuljahres 1903/04 in Kraft treten soll.

Durch Verfügung vom 2. Dezember 1902 gibt das K. P. Schulkollegium die Ferienordnung für 1903/04 bekannt: Pfingstferien 30. Mai bis 9. Juni, Herbstferien 5. Aug. bis 10. Sept., Weihnachtsferien 23. Dez. bis 8. Januar 1904, Osterferien vom Mittwoch in der Charwoche bis zum Donnerstag nach Misericordias (am Tage vorher Aufnahmeprüfungen).

Am 5. Dez. 1902 genehmigt das K. P. Schulkollegium die Einführung der deutschen Lesebücher von Buschmann und des französischen Lesebuchs von Kühn; über die Einführung von Supan Schulgeographie wird Entscheidung vorbehalten (am 6. März genehmigt).

Durch Ministerialerlass vom 19. Jan. 1903 U II 7871 — mitgeteilt vom K. P. Schulkollegium am 3. Febr., 1546 — wird bestimmt: Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden grossen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmässig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor den 1. Okt. zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem K. P. Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

III. Chronik der Anstalt.

Über die Festlichkeiten, die zu Ehren des scheidenden Herrn Direktors Liesen zu Beginn des nun abgelaufenen Schuljahres veranstaltet wurden, ist ein besonderer Bericht dem Jahresbericht beigelegt.

Gleichzeitig schied Herr Prof. Dr. Weuster aus dem Kollegium, dem er seit 1877 angehört hatte, einer Berufung an das Kgl. Gymnasium zu Düsseldorf folgend. Durch grosses Lehrgeschick und strengste Pflichttreue ausgezeichnet, hat er in fünfundzwanzigjähriger, höchst erfolgreicher Tätigkeit an der gedeihlichen Entwicklung der Anstalt vollen Anteil genommen. Möge in dem neuen Wirkungskreise ihm fortgesetzt gleich schöner Erfolg beschieden sein!

Am 1. April 1903 übernahm der Berichterstatter¹⁾ von seinem Herrn Vorgänger die Akten der Anstalt. Der Unterricht begann am Mittwoch, den 16. April, nachdem am vorhergehenden Tage die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatten.

Nach Beginn des Wintersemesters wurde dem Berichterstatter der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

¹⁾ Franz Ad. Cramer, geb. zu Münstereifel am 10. Okt. 1860 als Sohn des Gymnasiallehrers Dr. F. Cramer, absolvierte seine Gymnasialstudien am Gymnasium seiner Heimat, studierte von Ostern 1879 bis Herbst 1883 an den Universitäten zu Bonn, Freiburg i. B. und Marburg und bestand im Frühjahr 1884 die Staatsprüfung pro facultate docendi; in Marburg wurde er auch 1886 zum doctor philosophiae promoviert. Nach Ableistung des pädagogischen Probejahres am Königlichen Gymnasium zu Düsseldorf war er vorübergehend als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig an den Gymnasien zu Münstereifel, Birkenfeld und Duisburg, von wo er Ostern 1888 an das Städt. Gymnasium und Real-

Gleichzeitig mit dem Direktor traten in das Kollegium ein die Herren Oberlehrer Dr. Karl Schué¹⁾ und Dr. Heinrich Weis,²⁾ ersterer bis dahin in Sigmaringen, letzterer in Aachen, ebenso als wissenschaftlicher Hilfslehrer der kath. Religionslehrer Dr. Wilh. Capitaine³⁾ (bisher in Grevenbroich), der vom 1. Okt. ab zum Oberlehrer ernannt wurde.

Mit Beginn des Schuljahres konnte Herr Oberlehrer Johannes Müller auf eine fünfundzwanzigjährige, segensreiche Wirksamkeit im Dienste unserer Schule zurückblicken. Die allseitigen Sympathien, die der Herr Jubilar sich erworben, kamen auch in einer kleinen Feier des Kollegiums zum herzlichen Ausdruck.

Am Sonntag, den 11. Mai, feierten 26 Schüler, die seit Februar in besonderem Unterricht vorbereitet waren, das Fest ihrer ersten hl. Kommunion in der Hospitalkapelle.

Am 6. und 7. Juni besuchte Herr Geheimrat Dr. Buschmann unsere Anstalt, um das Schulgebäude, namentlich den neu erbauten Teil desselben, zu besichtigen sowie dem Unterrichte in den einzelnen Klassen beizuwohnen.

Im Laufe des Sommers wurden von allen Klassen Ausflüge in die Umgebung gemacht, die einer willkommenen Ausspannung und ungezwungenem Zusammensein von Lehrern und Schülern dienten; sie sind alle glücklich und in erwünschter Weise verlaufen; am 16. Juni: Sexta und Quinta (unter Begleitung der Herren Weis und Utzig) durch das Schönthal nach Langerwehe; 17. Juni: Obertertia gymn. und real. (Wohlhage,

gymnasium zu Düsseldorf berufen wurde; dort blieb er bis zu seiner Berufung als Direktor an das hiesige Gymnasium i. E. — Litterarische Publikationen: *De perfecti coniunctivi usu potentiali apud priscos scriptores latinos* (Dissert., Marburg 1886); „Was heisst Leute?“ Ein Beitrag zur lat. Lexikographie (Leipzig 1888); *Absum und absens* (Sonderdruck aus dem „Archiv für lat. Lexikographie und Grammatik“, Leipzig 1890); *Niederrheinische Ortsnamen* (Düsseldorf 1895); *Inschriften auf Gläsern des römischen Rheinlands* (Düsseldorf 1900); *Rheinische Ortsnamen aus vorrömischer und römischer Zeit* (Düsseldorf 1900).

¹⁾ Karl Schué, geb. am 2. Januar 1872 zu Cöln-Deutz, besuchte das städtische Realgymnasium zu Cöln bis zur Quarta, dann das Kgl. Gymnasium zu Trier. Nachdem er seit Ostern 1892 in Strassburg und Münster Geschichte, deutsche und klassische Philologie studiert hatte, bestand er 1898 in Münster die Prüfung pro facultate docendi. Im Juli 1902 wurde er auf Grund einer Dissertation über die Entwicklung der Stadtverfassung in den klevischen Städten in Tübingen zum doctor philosophiae promoviert. Herbst 1898 bis Herbst 1899 gehörte er dem mit dem städtischen Realgymnasium zu Essen (Ruhr) verbundenen Kgl. pädagogischen Seminar als Mitglied an. Herbst 1899 bis Herbst 1900 absolvierte er am Kgl. Gymnasium in Sigmaringen das vorgeschriebene Probejahr, Herbst 1900 bis Ostern 1902 war er ebendasselbst als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig.

²⁾ Heinrich Weis, geb. am 20. Juli 1866 zu Dungenheim, Kreis Cochem, besuchte das Kgl. Gymnasium zu Trier, studierte seit Ostern 1889 in Bonn und Münster Geschichte und Philologie und wurde im Juli 1893 auf Grund der Dissertation: „Die ordentlichen direkten Staatssteuern von Kurtrier im Mittelalter“ zum doctor philosophiae promoviert. Am 8. Februar 1895 bestand er die Prüfung pro facultate docendi, nachdem er inzwischen ein Jahr lang Hauslehrer gewesen war. Das Seminarjahr absolvierte er am Gymnasium in Coblenz, das Probejahr an der Oberrealschule in Düsseldorf. Darauf war er nacheinander wissenschaftlicher Hilfslehrer in St. Wendel, Neuss, Prüm und Aachen.

³⁾ Wilhelm Capitaine, geb. am 3. März 1871 zu Pier (Kr. Düren), besuchte das Dürener Gymnasium, studierte seit Ostern 1892 drei Jahre Theologie und Philosophie zu Bonn und vollendete nach 1½jährigem Aufenthalt im Priesterseminar zu Köln seine theol. Studien. Zum Priester geweiht (am 2. Juli 1896), war er zuerst 1 Jahr Vikar und Lehrer an der höheren Schule zu Gangelt, bestand 1899 das Examen pro doctoratu und promovierte 1898 zu Münster. Seit Herbst 1897 als Vikar nach Grevenbroich berufen, war er hier 3½ Jahre Religionslehrer im Nebenamt am dortigen Progymnasium. Herbst 1898 legte er zu Bonn die Prüfung pro facultate docendi ab. — Er veröffentlichte: *De Origenis Ethica* (Dissert. Münster 1898); *Zur Geschichte des Socialismus* (Berlin 1901); *Die Ethik des Clemens von Alexandrien* (Paderborn 1903).

Capitaine)¹⁾ von Hamich durch das Wehetal in das Vichttal; 8. Juli: Untersekunda gymn. und real. (Brinkmann, Caspar) nach Nideggen; ebendahin am 22. Juli die Obersekunda (Cramer, Claes); 14. Juli: Quarta (Schué) nach Schevenhütte; ebendahin am 17. Juli die Untertertia gymn. und real. (Müller, Zillikens).

Der Nachmittagsunterricht musste im Sommer mehrmals infolge aussergewöhnlicher Hitze ausgesetzt werden.

Das Sommersemester wurde am 7. August mit einer kleinen Feier geschlossen, die in einigen Gesängen des Schülerchors, Deklamationen mehrerer Schüler — Weiler (VI), W. Schmitz (IV), Pöschel (IIbg), Kaufmann (IIbr), Gilson und Otten (IIa) — und einer Ansprache des Direktors bestand.

Im Laufe des Wintersemesters schied Herr Pfarrvikar Weber, der seit einem Jahre den evangelischen Religionsunterricht erteilt hatte, aus seiner hiesigen Stellung aus. Nachdem bis zum Anfange des dritten Tertials Herr Pfarrvikar W. Lennartz in dankenswerter Weise ausgeholfen hatte, wurde durch Verfügung des Kgl. Provinzial-schulkollegiums vom 13. Jan. 1903 der neu erwählte Pfarrer der evang. Gemeinde, Herr Klose, mit der Übernahme des Religionsunterrichts betraut.

Am 19. Dez. hatten wir nachmittags eine Weihnachtsfeier auf der Aula, unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern der Musikalischen Gesellschaft und des Lehrerkollegiums. Obwohl zum ersten Male stattfindend, vereinigte die Feier einen sehr stattlichen Kreis von Angehörigen der Schüler und von Freunden der Anstalt; sie diente so dem gewollten Zwecke, die guten Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus zu pflegen und zu fördern. Einem einleitenden Gesänge („Tochter Sion, freue dich“, von Händel) folgten passende Deklamationen — vorgetragen von Ed. Fischer (IIbg), H. Heiliger (IIIbg), G. Wolff (IV), H. Hahnenbruch (V) — und ein Duo für Harmonium und Pianoforte (letzteres gespielt von Nik. Nettsträter (IIIbg); nach einer beifällig aufgenommenen Deklamation („Briefe ans Christkind“) von drei Sextanern (Fuss, Löhr, Graafen) machte den Beschluss die wohlgelungene Aufführung eines Melodramas von Mayer: „Das Glöcklein von Innisfär“ (Deklamation: Obersekundaner Otten).

Der Geburtstag unseres Kaisers Wilhelm II. wurde durch eine Vorfeier am Nachmittag des 26. Januar festlich begangen. Mitglieder der Musikalischen Gesellschaft trugen zur Verschönerung des Festes durch ihre musikalischen Darbietungen wesentlich bei, namentlich auch durch zwei Streichquartette und durch die in Gemeinschaft mit dem Gesangchor der Anstalt ausgeführte Komposition „Heil Hohenzollern“ (von Rudnick). Die Deklamationen — vorgetragen von Carl Weiss (III^r), Josef Scheuss (VI), Erich Cohnen (V), Friedr. Antoine (II^a), Emil Pöschel (II^b) und Wilh. Labaye (IV) — standen inhaltlich in Beziehung zur Festrede, die der Direktor hielt; er knüpfte an den Besuch des Kaiserpaares in Aachen am 19. Juni 1902 an und würdigte die nationale Bedeutung des Rheinlandes, insbesondere der alten Kaiserstadt Aachen, zu deren Bannkreis auch unsere Stadt gehört. Redner folgte dem Gedankengange des Kaisers, dem dieser auf dem Rathaus „im altertümlichen Saale“ Ausdruck gegeben: „Wer sollte auf so historischem Boden nicht mächtig erfasst werden von dem Wehen und Rauschen der Vergangenheit und Gegenwart! Wer sollte nicht an die Fügung des Himmels denken, wenn er die Geschichte der Jahrhunderte überblickt, die unser Vaterland durchgemacht in Verbindung mit Aachen!

¹⁾ Auch Herr Oberlehrer Dr. Schwister hatte sich, in freundlicher Erinnerung an seine alten Schüler, der Fahrt angeschlossen; wir hoffen ihn noch oft bei ähnlichem Anlass begrüßen zu können.

Aachen ist die Wiege des deutschen Kaisertums; denn hier richtete der grosse Karl den Königsstuhl auf und von seinem Glanze gewann auch die Stadt einen Widerschein.“

Über weitere Personalveränderungen im Lehrerkollegium ist zu berichten: Zur Angliederung der Unterprima, die Ostern 1903 eröffnet wird, wurden zwei neue Oberlehrerstellen geschaffen; es sind zur Besetzung derselben berufen Herr Oberlehrer Wilh. Oberle in Zaborze (Schlesien) und Herr Georg Funke, der im nun abgelaufenen Schuljahr am Kgl. Gymnasium in Düsseldorf sein Probejahr absolviert hat. — Kurz vor Ablauf des Schuljahres wurde Herr P. Utzig zum Oberlehrer am Gymnasium i. E. zu Zaborze (Schlesien) gewählt. — Herr Oberlehrer Wohlhage erhielt im Laufe des Wintersemesters den Charakter als Professor mit dem Rang der Räte vierter Klasse.

Beurlaubt waren im vergangenen Schuljahr: die Herren Dr. Capitaine vom 13. bis 17. Mai, Dr. Schué 3. bis 5. Juli wegen Reisen, 8. und 22. Juli, 16. Dezember Prof. Dr. Claes wegen Schöffensitzung, 22. Sept. der Direktor und 22. bis 23. Sept. Prof. Wohlhage zur Teilnahme am Historikertag zu Düsseldorf, ebenso am 23. Sept. Oberl. Schué, 10. Okt. der Direktor wegen Dienstreise, 9. und 10. Jan. Dr. Capitaine wegen Reise, 12. und 13. Jan. der Direktor wegen Trauerfalles in der Familie, aus gleichem Grunde 13. Febr. Prof. Wohlhage, 17. Febr. Oberl. Caspar wegen Schöffensitzung.

Wegen Krankheit mussten folgende Herren den Unterricht aussetzen: Utzig 28. Nov. und 4. Febr., Dr. Capitaine 16. bis 20. Dez., Oberl. Caspar 8. bis 12. Jan., Prof. Dr. Claes 21. bis 24. Jan. und 28. Jan. bis 7. Febr., Oberl. Zillikens 24., 26. und 28. Jan., der Direktor 28. Febr. bis 14. März, Utzig 21. März bis 8. April.

IV. Statistische Mitteilungen.

a. Frequenztafel für das Schuljahr 1902—1903.

	Gymnasialabteilung.				Realabteilung.				Gemeins. Klassen.			Sa.
	O II	U II	O III	U III	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1902	—	20	19	31	—	6	12	9	41	47	40	225
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/02	—	4	3	2	—	6	1	1	4	4	1	26
3a. Zugang durch Versetzung z. Ostern 1902	14	20	23	26	—	11	7	10	46	33	9	199
3b. „ „ Aufnahme „ „ 1902	5	4	—	3	—	—	—	1	1	3	37	53
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1902	19	24	23	29	—	11	7	11	47	35	46	252
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3	2	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	2	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	7
8. Frequenz am Anfange d. Wintersemesters	21	26	25	29	—	10	7	11	44	33	45	251
9. Zugang im Wintersemester	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	6
11. Frequenz am 1. Februar 1903	23	26	25	30	—	10	7	10	43	34	42	250
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18,1	17,5	16,6	14,8	—	16,9	16,7	15,8	13,6	12,2	11,6	

b. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium i. E. und Realprogymnasium.						
	Kath.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	227	16	—	9	142	110	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	226	16	—	9	135	116	—
3. Am 1. Februar 1903	223	18	—	9	129	121	—

Demgemäss war also die Gesamtzahl der Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1902—1903 unsere Anstalt besucht haben, 265 (236 im Vorjahre), darunter 122 auswärtige Schüler und 143, welche in der Gemeinde Eschweiler wohnen. Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres wurden im Ganzen 66 Schüler auf die Anstalt neu aufgenommen. Der Konfession nach waren 238 katholisch, 18 evangelisch, 9 israelitisch.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902: 24 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 9.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Litterar. Handweiser; Stein der Weisen, Mitteilungen aus d. hist. Litteratur; Neue Jahrbücher für das klass. Altertum von Ilberg u. Gerth; Köpke u. Matthias: Monatschrift für höhere Schulen; Meinecke: Historische Zeitschrift; Jahrbücher des Vereins v. Altertumsfreunden im Rheinlande; Rundschau f. Geographie und Statistik; Naturwissenschaftliche Rundschau; Jahrbuch der Naturwissenschaften; Zeitschrift für mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht; Der Unterricht; Zeitschrift f. d. naturw. Unterricht; Zeitschrift für neuere Sprachen; Zeitschrift f. Turnen und Jugendspiele; Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen.

Für die Bibliothek wurden angeschafft: 1. Für die Lehrerbibliothek: Cauer, Grundfragen der Homerkritik; Froberg, Handbuch für Turner, 2. Ausgabe; Harre, Lat. Grammatik; Cauer, Grammatica militans; Przygode, das Konstruieren im altsprachlichen Unterricht; Göll, die Künstler und Dichter des Altertums; Asbach, zur Geschichte und Kultur der röm. Rheinlande; Kubik, Realerklärung zu Sallust, Caesar bell. civ.; Frick u. Polack, Erklärungen ausgew. Dichtungen I. Epen; Sitzler, Aesthet. Kommentar zur Odyssee; Wohlthat, die klassischen Schuldramen; Luckenbach, Bilder zur Kunst und Geschichte des Altertums; Strien, Franz. Lesebuch für Gymnasien; Cauer, die Kunst des Übersetzens; Mommsen, röm. Geschichte 3 Bde.; Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte; Cauer, Palaestra vitae; Hasberg, Französische Lieder; Hasberg, Englische Lieder; Beier, die höheren Schulen in Preussen; Dahm, die Feldzüge der Germanicus in Deutschland; Thiemann, Weihnachten im Dichtermund; Werners, Dürener Volkstum; Zeitschrift des Aaelener Geschichtsvereins; Kluge, Etymolog. Wörterbuch; Schroeder, Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte; Burckhardt, die Kultur der Renaissance in Italien; Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht; Georges, Lat.-Deutsches Handwörterbuch 2 Bde.; Georges, Deutsch-Lat. Handwörterbuch 2 Bde.; Pape, Griech. Handwörterbuch (incl. Eigennamen) 4 Bde.; Pape, Deutsch-Griech. Handwörterbuch; Hohenzollern-Jahrbuch 1902.

2. Für die Schülerbibliothek: Lindemann, Deutsche Litteraturgeschichte; Jäger, Marcus Portius Cato; Menge, Ithaka; Brandt, Von Athen zum Tempetal; Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens; Hachtmann, Olympia und seine Festspiele; Menge, Troja und die Troas; Jäger, Alexander der Grosse; Miller, Römisches Lagerleben; Ziegeler, Aus Sizilien; Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke; Hansjakob, Im Schwarzwald; Krembs, Lebensbilder aus der Geschichte der Sternkunde; Musmacher, Kurze Biographie berühmter Physiker; Nelson, Schliemann und seine homerische Welt; Freytag, Die Journalisten; Kock u. Borck, Deutsches Flottenlesebuch; Klee, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte; Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt; Simrock, Parzival und Titurel; Weissenborn, Leben und Sitten bei Homer; Koch, Geschichte der deutschen Litteratur; Henkel, Aus dem Burenkriege; Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium; Hansjakob, Schneeballen 3 Bde.; Stifter, Bunte Steine; Neumann, Im Kampfe mit China; Freund, Wanderungen auf klassischem Boden; Krebs, Die Physik im Dienste der Wissenschaft; Bötticher u. Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur; Köhler, Illustr. deutsch. Flottenkalender.

Geschenkt wurden für die Bibliothek: Vom Direktor: Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen; Bachem, Für Mussestunden. Von Oberl. Dr. Capitaine: Jeschar, Deutschland, Vaterl. Blumenlese.

Für den geographischen Unterricht: Bamberg, Schulwandkarte von Italien; Bamberg, Schulwandkarte von Spanien; Kiepert, Schulwandkarte von Graecia antiqua; Bamberg, Schulwandkarte der Balkanhalbinsel; Baldamus, Deutschland im 17. Jahrhundert; Goelden, Deutsche Kolonien; Rolfs, Schulplan von London; Schwabe, Altes Rom.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Anschaffungen für den Unterricht in der Zoologie: Mauersegler, grosser Würger, gelbe Bachstelze, Wachholderdrossel, Wasseramsel, Plattmönch, Blaumeise, Goldammer, Fichtenkreuzschnabel, Gemeiner Gimpel, Distelfink, Spechtmeise, Wachtel, Goldregenpfeifer, Kibitz, Lachmöve, Seeschwalbe, Haubentaucher. In Spiritus: Grüne Eidechse, Sandviper, Kammolch, Unke. — Aus dem Insektenleben folgende biologischen Trockenpräparate: Wasserkäfer, Kiefernbockkäfer, Waldameise, Hornisse, Nonne, Apfelwickler, Schmeissfliege, Ameisenlöwe, Maulwurfsgrille, Heuschrecke, Feuerwanze. Ausserdem: Kreuzspinne. — Für den mineralogischen Unterricht eine Kollektion von Nachbildungen der wichtigsten Edelsteine.

Für den Unterricht in der Physik: 3 Accumulatorensätze à 4 Zellen, jeder Satz schaltbar auf 2–8 Volt; eine Gülchersche Thermosäule zum Laden derselben mit zugehörigem Gasdruckregulator; hierfür passende Ampèremeter und Voltmeter für Gleichstrom; ein Kurbelrheostat; Apparat zur Demonstration des Coulombschen Gesetzes; Gasmessrohr zum Voltmeter; Tangentenboussole; Apparat nach Foster zum Nachweis des Joule'schen Gesetzes; Wheatstone'sche Brücke; Peltier's Kreuz; Lampenrheostat mit 4 Glühlampen zu 6 Volt, die sowohl hintereinander als nebeneinander geschaltet werden können; Electromagnet; 2 Magnetstäbe; Magnetnadel. Verschiedene Apparate wurden repariert, sowie auch die zum chemischen Unterrichte nötigen Flaschen, Utensilien und Chemikalien beschafft.

Geschenkt wurden von einem Gönner der Anstalt 520 Mark, die zu folgenden Anschaffungen verwandt wurden: 1 Funkeninduktor mit Vrilunterbrecher von 20 cm Funkenlänge; Spitze und Platte hierzu; Röntgenröhre; Stativ und lichtdichtes Tuch; Durchleuchtungsschirm 24/30 cm; Vacuumrohr zur Demonstration der mittleren freien Weglänge, zur gradlinigen Fortpflanzung der sog. strahlenden Materie; Schatten-

kreuzrohr; Vacuumrohr mit niedrigem Vacuum; desgl. mit hohem Vacuum, um die gradlinige Ausbreitung der Kathodenstrahlen zu zeigen; Vacuumrohr, um die Ablenkbarkeit der Strahlen durch einen Magneten zu zeigen. — Dem geehrten Geschenkgeber, der nicht genannt sein will, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen.

Für den Zeichenunterricht: Angekauft wurden eine Sammlung von Flächenformen aus Holz sowie eine Anzahl Holzmodelle für perspektivisches Zeichnen; für folgende sehr willkommene Geschenke wird im Namen der Anstalt verbindlichst gedankt: eine Kollektion feuerfester Façonsteine von der Verwaltung der Rhein. Chamotte- und Dinaswerke, eine Kollektion farbiger Wand- und Fussbodenplatten von Herrn Baumeister J. Lamers, eine Sammlung Stangengläser und Weingläser von Herrn Kaufmann C. Lentz.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im Laufe des vergangenen Schuljahres waren durch Beschluss des Kuratoriums 16 Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit, 17 zahlten nur die Hälfte desselben. Ausserdem wurde einem Schüler der Ertrag der Liesen'schen Stiftung zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Der Unterricht wird Mittwoch, den 8. April geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 29. April. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche man in den nächstvorhergehenden Tagen unter Vorlage des amtlichen Geburtsscheins und eines Impfattestes anmelden wolle, wird Dienstag, den 28. April stattfinden.

Bedingungen der Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) sind hauptsächlich folgende: Das begonnene 10. Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen und im Rechnen mit ganzen Zahlen, leserliche und reinliche Handschrift, sowie Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben.

Eschweiler, im April 1903.

Dr. Cramer, Direktor.

kreuzrohr; Vacuumrohr mit niedriger gradlinige Ausbreitung der Kathodenstrahlkraft der Strahlen durch einen Magneten nicht genannt sein will, sei auch an die gesprochen.

Für den Zeichenunterricht: Formen aus Holz sowie eine Anzahl Holz sehr willkommene Geschenke wird im Kollektion feuerfester Façonsteine von Dinaswerke, eine Kollektion farbigmeister J. Lamers, eine Sammlungmann C. Lentz.

VI. Stiftungen und U

Im Laufe des vergangenen Schul Schüler von der Zahlung des Schulge Ausserdem wurde einem Schüler

VII. Mitteilungen

Der Unterricht wird Mittwoch, ginnt Mittwoch, den 29. April. Die man in den nächstvorhergehenden Tag eines Impfattestes anmelden wolle, w Bedingungen der Aufnahme in folgende: Das begonnene 10. Lebe ganzen Zahlen, leserliche und reinlic grobe Fehler nachzuschreiben.

Eschweiler, im April 1903.



um, um die e Ablenkbar- ankgeber, der Anstalt aus-

von Flächen- für folgende edankt: eine notte- und Herrn Bau- Herrn Kauf-

ilern.

uratoriums 16 fte desselben. zuerkannt.

er.

Schuljahr be- hüler, welche urtsscheins und hauptsächlich a Rechnen mit iktiertes ohne

Direktor.